

Haiden Anton

geb. 26. 11. 1886 Leoben, Stmk., gest. 2. 10. 1966 Salzburg.

Dipl.-Ing. 1911 Hochschule für Bodenkultur (Wien), Beamter der Abteilung für Wildbachverbauung Sekt. Salzburg. Forstrat bzw. Oberforstrat, zuletzt w. Hofrat.

Geologisch interessierter Ingenieur, veröffentlichte auch paläontologische Mitteilungen.

Über neue Silurversteinerungen in der nördlichen Grauwackenzone auf der Entachenalm bei Alm im Pinzgau. — Verh., S. 133—138, 1 Abb., Wien 1936.

Haidinger Karl Maria

geb. 10. 7. 1756 Wien, gest. 16. 3. 1797 Wien.

K. K. Bergrat und Referent bei K. K. Hofkammer im Münz- und Bergwesen. 1778—1786 am Kais. Naturalien-Cabinet, zuletzt Direktions-Adjunkt. 1786 wurde er als Leiter des „Amalgations-Geschäftes“ nach Glashütte bei Schemnitz berufen und 1788 zum Professor für Mathematik und Mechanik an der Bergakademie in Schemnitz, Slowakei, ernannt (FITZINGER, 1856, S. 30). Zuletzt als K. K. Bergrat in Wien (s. oben).

Mineraloge. Gelegentlich paläontologische Mitteilungen.

Dispositio rerum naturalium Musei Caesarei Vindobonensis. S. 1—61, Vindobonae 1782.

Beschreibung einer seltenen Versteinerung aus dem Geschlechte der Gienmuscheln. — Physik. Arbeiten d. einträchtigen Freunde in Wien, 1 (3. Quartal), S. 87—89, 1 Taf., Wien 1785. [Erste Beschreibung eines *Diceras*-Steinkernes aus dem Malm von Ernstbrunn!]

Preis der Kais. Akademie der Wissenschaften St. Petersburg 1785.

Haidinger Wilhelm von

geb. 5. 2. 1795 Wien, gest. 19. 3. 1871 Dornbach bei Wien.

Studierte 1812 in Graz, 1817 in Freiberg bei MOHS.

1840 Direktor der Mineralien-Sammlung der K. K. Hofkammer im Münz- und Bergwesen, später des Montanistischen Museums in Wien. 1849—1866 Direktor der K. K. Geologischen Reichsanstalt in Wien (1865 geadelt).

Auf Anregung F. HAUER's Gründer der Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften (1845).

Mineraloge. Auch paläontologische Veröffentlichungen. (Sohn von Karl Maria HAIDINGER.)

Tierfährten im Wiener und Karpathensandstein. — Ber. üb. Mitt. d. Freunde d. Naturwiss. in Wien, 3, S. 284—288, Wien 1847.

Geologische Beobachtungen in den österreichischen Alpen. — Ibidem, 3, S. 347—368, Wien 1847. [Auf S. 362 zahlreiche paläontologische Angaben]

Nachruf: F. HAUER, Jahrb., 21, S. 31—40, (B), Wien 1871.

DÖLL, Al. 21, S. 159—204, (B), Wien 1871.

Wirkl. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien und zahlreicher ausländischer Akademien.

Handlirsch Anton

geb. 20. 1. 1865 Wien, gest. 28. 8. 1935 Wien.

Mag. pharm. 1885 Univ. Wien.

habil.: 1924 an der Univ. Wien; 1931 tit. a. o. Prof.

Studierte an der Universität in Wien Pharmazie, aber auch Zoologie (Entomologie).